

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 30 (1914)

Heft: 33

Rubrik: Ausstellungswesen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

flügelt. In einem besondern Kapitel bespricht der Verfasser sodann die Rechtsverhältnisse des Bergbaues im Berner Jura während des 19. Jahrhunderts; er behandelt auch die wichtige Frage der Brennmaterialversorgung, die ihre befriedigende Lösung erst fand mit der rationalen Beschaffung der Steinkohle. Schon in das Gebiet der großindustriellen Entwicklung reicht das letzte Kapitel dieses Abschnittes, welcher den 80er Jahren des vergangenen Jahrhunderts gewidmet ist. Die moderne technische Entwicklung und der heutige Stand endlich werden uns im dritten Teil geschildert, der die 40 Jahre von 1873 bis 1913 umfaßt. Eine stattliche Anzahl von Angestellten und Arbeitern weilt noch unter uns, die den enormen Aufschwung dieser vier Jahrzehnte miterlebt und miterarbeitet hat; sie werden diese, ihre Arbeitsgeschichte nicht ohne wehmütiges Gedenken dessen lesen, mit dessen Namen diese Entwicklungsphase unlösbar verknüpft ist: Robert Meiers. In guter Übersicht werden die sechs Werte der Gesellschaft, Gerlafingen, Klus, Cholodex, Olten, Rondez und Bern besonders behandelt. Das letzte Kapitel des Buches wird vornehmlich dem Fachmann dienen. Es gibt eine Übersicht über die Haupterzeugnisse sämtlicher Werke und deren Beteiligung an der Landesausstellung in Bern. Wer die gewaltige Maschinenhalle in Bern betrat, bekam bloß eine Auslese, wenn auch eine sehr wirkungsvolle, des Lagers zu sehen, das die Gesellschaft auf den Weltmarkt wirft.

Es erübrigt noch zu sagen, daß die Schrift mit zahlreichen, sehr guten Bildern geschmückt ist. Ein Anhang von 16 Tafeln in Tiefdruck bietet direkt künstlerischen Genuß. Wirkungsvoll hebt sich auf dem mehrfarbigen Umschlag ein von der Blut des flüssigen Eisens beschienener, stämmiger Arbeiter mit dem wuchtigen Hammer vom schwarzen Ambos ab: Das menschliche Können, das die Elemente zwingt. Die Zeichnungen des Buches stammen von H. Schwarz (Delsberg), die technisch einwandfreie Drucklegung besorgte die Zepfische Buchdruckerei.

Wir wissen nicht, ob die Geschichte der bedeutendsten solothurnischen Industrie und einer der bedeutendsten unseres Vaterlandes überhaupt auch für die Bibliotheken bestimmt ist. Man möchte ihr durch die Schul-

Volksbibliotheken eine recht weite Verbreitung und eine überaus zahlreiche Lesergemeinde wünschen. Manches Vorurteil würde schwinden, manches absichtlich und unabsichtlich falsche Urteil über die Entstehung, Entwicklung und heutige Stellung unserer Industrie fallen, und es entfällt sich jedem Leser aufs Neue das Geheimnis jedes Erfolges: Kraftlose Arbeit!

Ausstellungswesen.

Die offizielle Liste der vom Preisgericht der Schweiz. Landesausstellung an die Aussteller zuerkannten Auszeichnungen ist nun erschienen. Der Herausgabe dieses Verzeichnisses stellten sich infolge der gegenwärtigen Zeitverhältnisse sehr große Schwierigkeiten in den Weg, für die das Bureau des Preisgerichtes nicht wohl verantwortlich gemacht werden kann.

Im ganzen wurden 2988 Aussteller beurteilt (die Kollektivitäten nur als ein Aussteller gerechnet). Es erhielten hievon: 131 den großen Ausstellungspreis, 722 die goldene Medaille, 771 die silberne Medaille, 520 die bronzene Medaille, 389 die Anerkennungsurkunde, 156 Auszeichnungen für verdienstvolle Bestrebungen auf dem Gebiete der Volkswohlfahrt.

Mitarbeiter-Auszeichnungen wurden 156 zuerkannt, wovon 17 goldene, 78 silberne und 55 bronzene Medaillen und zwei Anerkennungsurkunden. Auszeichnungen für Veranstalter von Kollektiv-Ausstellungen 30, wovon 14 goldene, 11 silberne und 5 bronzene Medaillen.

Im ganzen reichten 667 Aussteller gegen die Beurteilung ein Rekursbegehren ein. Davon konnten bis 31. Oktober 564 Begehren endgültig erledigt werden. Diese sind im ersten Anhang des Verzeichnisses aufgeführt. Ein zweiter Anhang wird seinerzeit Aufschluß geben über die Erledigung der noch hängenden Rekursbegehren und wird den Käufern der Prämierungsliste gratis zugestellt.

Die offizielle Prämierungsliste ist zu haben zum Preise von Fr. 2. 50, inklusive Nachnahme, Porto und Spesen, bei der Druckfachenverwaltung der Schweizerischen Landesausstellung Bern, Ausstellungsgebäude. Da die Auflage nicht sehr groß ist, ist man gebeten, die Bestellungen sobald wie möglich einzureichen.

Das Preisgericht der Schweizer. Landesausstellung in Bern hat Herrn Ed. Eisenring, Baugeschäft und Hobelwerk in Gofau (St. Gallen) für ein patentiertes Jalousiebeschläge, (welches durch die eigenartige Konstruktion keinen Rückhalter mehr braucht), die Bronze-Medaille zuerkannt.

Raumkunst. An der Schweiz. Landesausstellung sind in der Abteilung Raumkunst die beiden, von den Architekten Müller & Freytag in Thalwil mit Gygar & Limberger, Möbelfabrik in Zürich, ausgestellten Räume: Musikzimmer und Esszimmer, mit der goldenen Medaille ausgezeichnet worden. Es ist dies die höchste Auszeichnung, die in dieser Kategorie verliehen wurde.

Die Weltausstellung von San Francisco soll nun trotz des Krieges wie anfangs bestimmt worden war, am 20. Februar des kommenden Jahres eröffnet werden. Trotz des Krieges werden, wie es heißt, 37 Nationen an der großen Wölkerschau sich beteiligen, unter anderem auch Frankreich, wofür nicht in letzter Stunde noch ein anderer Beschluß gefaßt wird.

Holzganten

publiziere man im Zentralblatt der Schweiz.
Holzinteressenten

„Holz“, Schweizer Holzhandels-Zeitung

Geschäftsblatt der Säger, Holzhändler und Holzindustriellen.

Offizielles und obligatorisches Organ des schweizer. Holzindustrievereins.

Erscheint jeden Freitag.

Dieses Fachblatt wird von dem weitaus grössten Teil der schweizer. Holzhändler und Sägebesitzer gehalten. Probenummern gratis.

Fachblätter-Verlag Senn-Holdinghausen Erben
Zürich-Enge, Bleicherweg 38.